

zuheben. Besonders nach der äusseren Wulst nimmt die Schale unvermittelt an Breite zu.

Als eine ebenfalls verwandte aber wesentlich ferner stehende Form wäre noch das dyadische *Gastrioceras cf. Marianum* bei DIENER¹⁾ zu erwähnen.

Vorkommen: Lo-ping. Mittel-Dyas.

NAUTILOIDEA.

FAMILIE TEMNOCHEILIDAE. Mojs.

Gattung Tainoceras. Mojs.

Die aus dem Devon bis in die Obertrias hinaufreichende Nautilen-Familie der *Temnocheilidae* gliedert sich nach der Classification von MOJSISOVICS²⁾ deutlich von den übrigen Gruppen der *Clydonautilidae*, *Syringonautilidae* und *Gryponautilidae* ab. Während Letztere ihre Variabilität in der Sutur und dem Gehäusequerschnitt, nicht aber in der Sculptur zeigen, umfassen die *Temnocheilidae* — bei wenig variablen Kammerwänden — sehr mannigfache Sculpturformen und bilden auch geologisch eine geschlossene, vom Devon bis zur Obertrias reichende Entwicklungsreihe.

Die beiden bei Lo-ping vorkommenden, von E. KAYSER als *Nautilus mingsha-nensis* und *Nautilus orientalis* bezeichneten Formen gehören zu der im obersten Carbon Nordamerikas beginnenden, jedoch erst in der Dyas voll entwickelten Gattung *Tainoceras* HYATT. Vierseitiger Querschnitt der Wandung, eine von zwei Reihen alternirender Knoten begrenzte Rückenfurche, selbstständige Seitenrippen mit je einem Lateral- und Umlilicalknoten sind die bezeichnenden Merkmale. Auf jeder Schalenhälfte befinden sich somit drei Knotenreihen, von denen die extern liegende vollkommen frei verläuft.

Tainoceras orientale KAYS. sp.

Taf. 16, Fig. 2.

— — *Nautilus orientalis* KAYSER. IV. p. 163 T. XIX, Fig. 2.

ist die kleinere der beiden Arten, die in der auf der alten Figur nicht sonderlich gelungenen Rückenansicht noch einmal abgebildet wird.

Die chinesische Art steht einer neuen Form aus der obersten Dyas der Salt Range *Tainoceras Noetlingi nov. sp.* Taf. 16 Fig. 1 a, b ganz ausserordentlich nahe und nähert sich ebenfalls *Tainoceras Toulai* GEMM. aus der Dyas Siciliens.

Der Vergleich der indischen und der chinesischen Form zeigt zunächst eine beinah vollkommene Uebereinstimmung der Rückenansicht. Man bemerkt besonders,

¹⁾ *Permian fossils from the Central Himalaya* T. 5 f. 23.

²⁾ *Gebirge aus Hallstatt.* Suppl. Bd. p. 230 ff.